

München

Suche ein Zuhause

Gespannt blickt die vier Monate alte Amy jeden Besucher im Tierheim an: Holt mich heute jemand ab? Die süße Mischlingshündin ist verspielt und unheimlich lieb. Telefon 92 10 00 20.



Die Zahl des Tages

5 Millionen Gäste und fast zehn Millionen Übernachtungen – damit rechnet des Münchner Tourismusamt für das zu Ende gehende Jahr 2008. Was Einheimische und Touristen 2009 in München erwartet: S.5

Wussten Sie schon, dass...



... es in München neben fünf staatlichen und drei städtischen Theatern über 50 private Bühnen gibt? Das Bayerische Staatsschauspiel im Residenztheater und die Kammerpiele gehören gar zu den wichtigsten Bühnen der deutschen Sprache.

München-Wetter

Sonnenaufgang 7.38 Uhr
Die Kälte hält die Stadt im eisigen Griff. Nur wenig Schneeflocken.
Sonnennuntergang 16.26 Uhr

Lokal des Tages

Soft & Kraft
Gesundheit trifft Geschmack – im **Soft & Kraft** (Müllerstr. 43). In dem kleinen Bistro bereitet Chefkochin Kathrin jeden Tag frisch gepresste Obst- und Gemüsesäfte zu: Vitaminbomben für die kalte Jahreszeit. Außerdem gibt's Pastaspezialitäten ab 4,99 Euro sowie eine reichhaltige Salatbar. Öffnungszeiten sind von 11 bis 19 Uhr.



So erreichen Sie die



Lokal-Redaktion

Telefon: 089/5306-522
Fax: 089/5306-567
E-Mail: lokales@tz-online.de
Post: tz-Lokalredaktion 80282 München
ABO-Service: 089/5306-777
Anzeigen: 089/5306-666

++ Stefan Schörghuber gestorben ++ Stefan Schörghuber gestorben ++

Herztod mit 47!

Notarzt konnte Bau- und Brau-Milliardär nicht mehr retten

Der Tod kam in der Nacht. Dienstagfrüh zwischen 2 und 3 Uhr weckte Brau- und Bau-Milliardär Stefan Schörghuber in seinem Haus in Bogenhausen seine Frau Alexandra. Er fühle sich so elend, klagte er. Kurz

danach verlor er das Bewusstsein und hörte auf zu atmen. Alexandra Schörghuber rief sofort den Notarzt. Vergeblich. Eine Wiederbelebung gelang nicht mehr. Stefan Schörghuber war tot, gestorben mit 47 Jahren, völlig unerwartet. Getötet hat ihn ein Herzinfarkt, ergab die Obduktion.

Seinen Namen, sein Imperium (siehe S. 4) kannte in München so ziemlich jeder, den Menschen aber nur wenige Auserwählte. Nach außen pflegte Stefan Schörghuber das Bild des zurückhaltenden, scheuen Milliardärs. Unauffällig bleiben, schien seine Devise. Bevor ihn Adi Frieser etwa 2002 auf dem Filserball zum „Filser“ machen durfte, erkundigte sich Schörghuber genauestens, was da auf ihn zukäme. Nach zweieinhalb Stunden harter Diskussion stimmte der nach Verleger Hubert Burda zweitreichste Mann Münchens schließlich zu: „Ich mache alles. Nur: Ich gehe nicht auf die Bühne. Und ich rede auf keinen Fall!“

Wer ihn bei gesellschaftlichen Anlässen traf – und das waren fast nur solche, die mit seinem Unternehmen zu tun hatten – erinnert sich an ihn als „sympathischen, sanften Menschen“. Bayerisch bodenständig, höflich und zuvorkommend sei

er gewesen. Ein Mann, der gelegentlich seiner Frau zuliebe golfte, der gern Luxushotels kaufte, in seinem Schlosshotel Fuschl edle Oldtimer sammelte und eine Kinder-Stiftung aufbaute.

„Glücklich ist Stefan nur, wenn er bei uns auf dem Traktor sitzt“, soll seine Frau Alexandra mal über ihn gesagt haben. Mit „bei uns“ meint sie den Bauern- und Pferdehof in Wackersberg bei Bad Tölz, wo das Ehepaar mit seinen drei Kindern lebte. Über die Schörghuber-Sprösslinge ist so gut wie nichts bekannt. Lebten die Eltern schon zurückgezogen, so wurden die Kinder des Milliardärs abgeschottet. Nur zweimal machte Stefan Schörghuber eine Ausnahme: 2006 debütierte seine Tochter Stefanie im Bayerischen Hof beim Narrhalla-Ball, 2007 dann ihre Schwester Michaela. An ihrer Seite: ein sehr, sehr stolzer Vater.

Zum seinem eigenen Vater hatte Stefan Schörghuber ein angespanntes Verhältnis. Der übermächtige Josef Schörghuber, der sich gern mit Ministerpräsident Franz Josef Strauß (†1988) oder Alt-Kanzler Helmut Kohl zeigte, soll „dem Buam“ nicht zugetraut haben, das Imperium zu führen. Er wandelte einen Teil in eine Stiftung um und setzte dem Sohneemann Stiftungsräte vor die Nase, die dieser erst 2000 abschütteln konnte. Auch zur Mutter war die Beziehung zumindest zeitweilig getrübt. Das Zerwürfnis war so heftig, dass Stefan Schörghuber nicht zum 70. Geburtstag der Mutter erschien. Mit Schwester Arabella, der Frau von Nockherberg-Wirt Peter Pongratz, verstand sich der 47-Jährige gut. Er war Taufpate ihrer Kinder.

So sanft er im gesellschaftlichen Auftreten auch war, in seinem Konzern soll „STS“ mit eiserner Hand regiert haben. Introvertiert war er auch hier. Ex-Mitarbeiter beschreiben ihn als „launisch und misstrauisch“, als Menschen, „der Streit und Zwietracht säen kann“. Wie viel davon stimmt, wie viel davon der Enttäuschung entlassener Manager entspringt, wissen nur die Beteiligten. Sicher ist eines: So wie Schörghuber nach dem Tod des Vaters 1995 Mutter und Schwester ausbezahlte und mit 34 Jahren als Alleinerbe sein Imperium umorganisierte, kann er in geschäftlichen Dingen nicht zimperlich gewesen sein: 2007 stand er jedenfalls auf der Liste des deutschen Geldadels mit 2,65 Milliarden Euro auf Platz 50. Am



Stefan Schörghuber protest seiner Frau Alexandra beim Starkbieranstich zu



Sind geschockt: Schörghuber-Schwester Arabella und ihr Mann Peter Pongratz



Stefan Schörghuber tanzte mit Tochter Stefanie im Jahr 2006 beim Debütantenball

Schluss arbeiteten für „den Buam“ rund 6300 Mitarbeiter. 2008 soll allerdings auch ihn die Finanzkrise gebeutelt haben. Seine Kreditgeber forderten ihn angeblich intensiv zum Abbau von Unternehmensschulden auf. Wie es mit seiner Gruppe weiter geht? „Es wurden Vorkehrungen für den Notfall getroffen“, hieß es gestern aus dem Konzern. Näheres ist noch nicht bekannt.

Ich bin tief betroffen

Die Nachricht vom Tod Stefan Schörghubers erfüllt mich mit tiefer Betroffenheit. Seit er nach dem Tod seines Vaters Josef Schörghuber die Konzernführung übernommen hatte, war er eine der bedeutendsten Münchner Unternehmerpersönlichkeiten. Besonders hervorheben möchte ich die Mitarbeit der zur Schörghuber-Gruppe gehörenden Bayerischen Hausbau im Münchner Bündnis für Wohnungsbau und sein soziales Engagement für die Josef-Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder. Mein tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern. OB CHRISTIAN UDE



Habe ihn geschätzt

Ich bin zutiefst erschüttert. Als sein persönlicher Berater habe ich ihn und seine Familie sehr geschätzt – sein Weitblick, seine Visionen, sein Engagement. Stefan hat so viel für München und Bayern geleistet und positiv bewegt. Durch sein bescheidenes Auftreten haben ihn einige Geschäftspartner verkannt und ungerechtfertigt kritisiert. Dabei zählten vor allem seine Ruhe und Besonnenheit und sein präziser analytischer Verstand zu seinen Stärken. Die Schörghuber-Stiftung, die er ganz im Sinne seines Vaters weitergeführt hat, war ihm ein Herzensanliegen. Meine Gedanken sind bei seiner Frau und seinen geliebten Kindern. ROBERT SALZL, PERSÖNLICHER SCHÖRGHUBER-BERATER

Sehr sozialer Mensch

Stefan Schörghuber war ein großer Oldtimer-Fan – diese Leidenschaft und wohl auch das soziale Engagement hat uns verbunden. Bei den Oldtimer-Rallies der Schörghuber-Unternehmensgruppe habe ich Stefan Schörghuber als sehr sympathischen und aufgeschlossenen Menschen erlebt. Vor allem seine soziale Ader hat mich stark beeindruckt. Er hat die Rallye-Startgelder stets der Schörghuber-Stiftung für benachteiligte Kinder gespendet und das Rennen aus eigener Tasche bezahlt. Mein tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. CLAUDIA GRAUS, UNICEF MÜNCHEN



Der Bau- und Brau-Milliardär Stefan Schörghuber hat viel für München getan

Fotos: Imago, Schneider-Press

Ein Infarkt kommt oft ohne jede Vorwarnung

tz München

Er steuerte sein Milliarden-Unternehmen gerade durch die Wirtschaftskrise. Eine Sitzung jagte die andere. Jede Fehlentscheidung konnte Millionen kosten. Ist Stefan Schörghuber ein Opfer seines Stresses geworden? Nach der Obduktion ist klar: Der Multi-Unternehmer starb an Herzinfarkt. Die tz sprach darüber

Professor Sigmund Silber erklärt die Vorgänge im Körper

mit Prof. Sigmund Silber (59): „Jeder zweite Mensch stirbt an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Die Übelkeit ist neben Schmerzen in der Brust eines der häufigsten Symptome dafür. Bei einem Infarkt kommen in der Regel mehrere Risikofaktoren zusammen: Rauchen, Diabetes, Bluthoch-

druck, zu hohes Cholesterin, Übergewicht und mangelnde Bewegung sind die gefährlichsten. Kommt dann noch Stress hinzu, kann es passieren: Ablagerungen in den Herzkranzgefäßen können aufplatzen und die Ader verschließen. Der Herzmuskel erhält nicht mehr genügend

Sauerstoff, das Herz kann nicht mehr schlagen. Für jeden dritten Infarktpatienten kommt jede Hilfe zu spät.“

Stefan Schörghuber starb mitten in der Nacht. Auch der Zeitpunkt ist für den Herzinfarkt typisch. „Nachts sinkt der Blutdruck ab“, erklärt Silber. „Sind die Herzkranzgefä-

ße schon durch Ablagerungen verengt, fließt dann eventuell zu wenig Blut durch die Adern.“

Ein Herzinfarkt muss sich auch keineswegs Tage oder Wochen vorher durch Warnzeichen wie Luftnot oder Schmerzen bei körperlicher Belastung ankündigen. Silber: „Jeder zweite Infarkt kommt völlig überraschend.“ M. TIMM



Herzspezialist Professor Sigmund Silber

jetzt

SKI-SERVICE VOM PROFI

- ▶ Belag schleifen
- ▶ Kanten schleifen
- ▶ Kanten entgraten und brechen
- ▶ Belag heiß wachsen

nur 9,99

SPORT 2000

BIG POINT

SPORTFACHMARKT

Dachau Kopernikusstr. 4 • Tel. 08131 - 27708
Freising Raiffeisenstr. 25 • Tel. 08161 - 537061
MUC-Westkreuz Stockacher Str. 5 • Tel. 089 - 82085750